



StuPa Greifswald
DAS STUDIERENDENPARLAMENT
DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Wahl09
12. - 16. Januar



T
S
u
P
a

The text 'T S u P a' is displayed in large, bold, black letters. The 'T' is positioned above the 'S', which is above the 'u', which is above the 'P', which is above the 'a'. A large red checkmark is overlaid on the letters 'P' and 'a', with its point pointing towards the 'P'.

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten
für die Wahlen zum
Studierendenparlament
und zu den
akademischen Gremien
- Deine Wahl: 12. - 16. Januar 2009 -



Wahl09

12. - 16. Januar

StuPa
Studierenden
Parlament
der Universität
Greifswald

Wahllokale StuPa

Mensa am Wall

Mo 12. von 11 bis 14 Uhr
Mi 14. von 11 bis 14 Uhr
Fr 16. von 11-14 Uhr

Hörsaal Kiste

Mo 12. von 16 bis 18:30 Uhr
Di 13. von 8 bis 10:30 Uhr

Mensa am Klinikum

Di 13. von 11 bis 14 Uhr

Universitätsbibliothek

Do 15. von 15 bis 17 Uhr

Audimax

Do 15. von 8 bis 10 Uhr

Wahllokale Gremien

Senat und Fakultätsräte

Universitätsbibliothek

Mo 12. von 10 bis 14 Uhr
Di 13. von 10 bis 14 Uhr

Hauptgebäude (Domstr.11)

Mi 14. von 10 bis 14 Uhr
Do 15. von 10 bis 14 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald
Domstraße 12, 17487 Greifswald

Redaktion und Layout:

Daniel Focke (StuPa), Jörn Sander (Gremien)

V.i.S.d.P.:

Daniel Focke

Neues Jahr - neues Studierendenparlament!

Liebe Studentinnen und Studenten,

ich wünsche Euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009 und ein angenehmes Restsemester. Hoffentlich klappt es dieses Jahr mit den guten Vorsätzen.

Das gilt nicht nur für den privaten Bereich, sondern auch für eure Universität.

Damit es kein (hochschulpolitisches) böses Erwachen gibt, liegt es nun an Euch über die Zusammensetzung des nächsten Studierendenparlaments zu entscheiden.

Gewählt wird ein Parlament bestehend aus 27 Mitgliedern, welches die Legislative der Studierendenschaft bilden, für unsere Uni eintritt und die Exekutive (den AStA) wählt und kontrolliert.

Es beschließt über den Haushalt – alle Studierenden zahlen semesterweise mit dem Rückmelde-schein ihren Beitrag von 8 Euro ein und legt die Verteilung der Finanzen fest. Die Einnahmen der Studierendenschaft belaufen sich somit pro Jahr auf ca. 200.000 EUR.

Die Ernst-Moritz-Arndt Universität hat seit diesem Semester die 12 000er Marke geknackt.

Sehr viele Meinungen, Ideen und Ansichten, die respektiert und gehört werden wollen. Damit dies geschieht, brauchen wir eine aktive Wahlbereitschaft – was auch bei 5 Minuten Aufenthalt in unseren Wahllokalen beginnt. Dieses Jahr stellen sich euch 41 Kandidatinnen und Kandidaten zu Wahl.

Du bist berechtigt, bei zwei verschiedenen Wahlen Deine Stimmen abzugeben. Erstens wählst Du Deine Vertretungen im Senat der Universität und im Fakultätsrat Deiner Fakultät; zweitens wählst Du Deine Vertretung im Studierendenparlament. Beide Wahlen finden in der Woche vom 12. bis 16. Januar statt, jedoch in getrennten Wahllokalen und nach unterschiedlichen Wahlmodi.

Der Wahlmoritz präsentiert die Kandidaten für diese beiden Wahlen und erklärt Dir, wo und auf welche Art Du wählen kannst.

Viel Spaß beim Stöbern nach Deinen Kandidaten.

Alles Gute,
Daniel Focke, StuPa-Wahlleitung

Inhalt

- 03 Vorwort des Wahlleiters
- 04 Wahlvorschläge StuPa 2009/2010
- 15 Wahlvorschläge Fakultätsräte 2009/2010
- 25 Wahlvorschläge Senat 2008/2010

Die Wahl des Studierendenparlaments

27 Mitglieder werden in das StuPa gewählt.
Du hast die Wahl aus 41 Kandidatinnen und Kandidaten.
Zu drei Kandidatinnen und Kandidaten darfst Du ein Kreuz machen, bei Stimmenhäufung wird der Stimmzettel als ungültig betrachtet.

Die Kandidatinnen und Kandidaten sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, suche Dir die richtigen aus!



BÄZ, CHRISTIAN

PoWi/KoWi
9. Fachsemester
Juso HG



BEESKOW, FREDERIC

Philosophie/
PoWi.
11. Semester

Person und Erfahrung:
Geb. am 09.10.80 in Greifswald; Schule-Bundeswehr-Universität;
StuPist von 2006 bis 2007; AStA Referent für Kultur, Sport und Erstsemester a.D.
Mitglied im Senat 2007, Mitglied im Philosophischen Fakultätsrat 2007-2009,
Studentische Hilfskraft im Hochschulsport

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Stärken der Kulturellen und Sportlichen Gruppen an der EMAU
- Nein zu Studien-und Verwaltungsgebühren
- kritische Auseinandersetzung mit den Mitteln der Studierendenschaft, transparente Politik
- konstruktive Zusammenarbeit mit dem AStA
- stärken des ehrenamtlichen Engagements (Credit Points für AStA und StuPa Arbeit)

Person und Erfahrung:
Abitur, Berufsausbildung/Selbstständigkeit, Studium, Neugründung FSR Philosophie, NMUN Teilnehmer, NMUN Orga-Team, Mitglied im StuPa, zwei Wahlperioden StuPa-Präsident

Ziele der Arbeit im StuPa:

Die wichtigen und richtigen Fragen stellen. Den Nutzen für die Studierendenschaft im Blick behalten und parteipolitische Grabenkämpfe unterbinden bzw. aufzeigen



BEIELSTEIN, MARINA

Wirtschaft und PoWi.(B.A.)
3. Semester

RCDS

Person und Erfahrung:

- geb. am 29.06.1987 in Gladbeck
- USA High-School-Jahr 03/04
- Abitur 2006 in Dorsten, NRW
- 2 Semester VWL in Münster (06/07)
- seit WS 2007/2008 in Greifswald
- seit SS 2008 im StuPa

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Einführung des elektronischen Studentenausweises
- Erhalt und Ausbau des Hochschulsportangebotes
- Mehr Transparenz: Was passiert mit Studienbeiträgen?
- Senkung der Studierendenschaftsbeiträge

BIERSTEDT, HAGEN

PoWi./Geschichte
3. Semester

Liberale HG



Person und Erfahrung:

geb. 23.07.1986 und aufgewachsen bin ich im wunderschönen Schwerin.
Abitur 2007 am Gymnasium Pampow.
Seit dem WS 2007/08 bin ich Student der Emau

Juli's

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Der AStA bedarf einer kompletten Umformung, da er unter den gegebenen Umständen nur bedingt handlungsfähig ist
- Die reflexartige Protestkultur des Stupa, die sich jeder Meinung außer der eigenen verweigert muss für eine gute und effiziente Arbeit aufgebrochen werden. Dies werde ich versuchen zu tun.
- Den Fachschaften müsste mehr Geld zur Verfügung stehen, denn nur sie kennen die Bedürfnisse ihrer Studenten.



BÖHM, CHRISTOPH

Rechtswissenschaften
5. Semester

Person und Erfahrung:

- geb. 1988 in Dresden
- Schülersprecher Lößnitzgymnasium Radebeul
- Verantwortlicher für Jugendarbeit in SV
- seit WS 06/07 Student der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald

Seit 2007 Mitglied DB

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Stärkung der Fachkompetenzen der FSR
- Vertretung FS Staats- u. Rechtswissenschaften
- Ausbau Netzinfrastruktur (Forcierung)

BREITENFELDT,
SEBASTIAN

PoWi./Geschichte
3. Semester



Person und Erfahrung:

- geboren 1977
- 1. Abiturversuch 1996+2. Abiturversuch 2006, dazwischen: alles andere ausprobiert
- letzte Legislatur im StuPa

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Unterstützung der kritischen Berichterstattung über die studentischen Gremien
- Weiterführung des Kampfes gg. die Studiengebüren



DEDERER, PAUL

PoWi./Geschichte
3. Semester

Person und Erfahrung:

Paul...wer ist eigentlich Paul?

Ich bin 23 Jahre alt und komme aus Schleswig-Holstein. Interessiert und engagiert wandere ich durch Greifswald.

Seit April 2008 erweitere ich meinen Horizont im Studierendenparlament als stellv. Präsident

Ziele der Arbeit im StuPa:

Montag erhöhe Ich die Präsenz der studentischen Gremien.

Dienstag kümmere ich mich um die Wohnraumsituation.

Mittwoch ist Ruhetag (also mach ich was für die Uni)
Donnerstag suche ich nach Problemfelder der Studenten;

Freitag unterstütze ich stud. Projekte mit finanz. Mitteln;

Samstag hinterfrage ich meine Arbeit und die der anderen.

Sonntag denke ich über Montag nach



FELDER,
MORITZ-MATHIS

Rechtswissenschaften
6. Semester

Grüne HG

Person und Erfahrung:

- 24 Jahre alt

- aufgewachsen in Wuppertal

- 2004 – Zivildienst in der Krankenpflege in Wurzburg

- Erste Politisierung über (ev./ökumenisch) Kirchentage

- Auslandssemester in Tomsk (Russland) 07/08

- Seit Dez. 2004 Mitglied bei B'90/Die Grünen; seit Mai 08: Nebenjob im Regionalbüro der hiesigen Grünen

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Öko-Audit an der Uni voranbringen

- Hochschulpolitik mit Studierenden, das heißt:

- „Grüne“ Gruppen auf die StuPa-Arbeit hin vernetzen

- Veranstaltungen/Aktionen zur pol. Meinungsbildung auch außerhalb des StuPa



FRATZKE, CHRISTINE

Geschichte/
Germanistik (B.A.)
3. Semester

Person und Erfahrung:

- Klassenbuchbeauftragte 1996

- Medienmäuschen (Stellvertretende Chefredakteurin beim moritz)

- Wohnhaft in Schönwalde

moritz-Mediengruppe

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Stärkere Medienkontrolle durch StuPa

- Stärkere StuPa-Kontrolle durch die moritz-Medien

- Keine Kompromisse bei Bier!

- Minirock- und Deopflicht



GEIGER, KORBINIAN

Rechtswissenschaften
9. Fachsemester

RCDS

Person und Erfahrung:

26 Jahre alt, geboren in Wangen im Allgäu, nach dem Abitur Wehrdienst,

AStA-Mitglied seit Juni 2008

seit Herbst RCDS-Mitglied,

SS 07 Auslandsemester in Omsk

Ziele der Arbeit im StuPa:

- aktive Kulturförderung

- familienfreundliche Universität

- Attraktivitätssteigerung der AStA-Arbeit, ein funktionierender AStA wird gebraucht

- kein Laberstupa



GREVE, PAUL

Jura

1. Semester

Juso HG

Person und Erfahrung:

- geboren 1987 in Essen
- seit 2004 politisch aktiv
- seit 2005 SPD-Mitglied
- seit September 2008 in Greifswald
- für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit innerhalb unserer Gesellschaft

SPD, ver.di, DGB

Ziele der Arbeit im StuPa:

1. Verbesserung der Wohnraumsituation in Greifswald
2. Verbesserung der Situation der Studierenden mit Handicap
3. Förderung der Studentischen Medien
4. Förderung des Hochschulsports
5. Verbesserung des ÖPNV



HARTMANN, ERIC

PoWi./KoWi.

5. Fachsemester

Juso HG

Person und Erfahrung:

Persönliches: Jahrgang '87, Auslandsjahr in Kenia, Abi 05, Zivildienst, seit 2006 an der EMAU
Politisches: seit 2005 bei den Jusos, seit 2008 erste StuPa-Legislatur, seit 2007 regelmäßige Arbeit im Bereich der politischen Bildung; Netzwerk für Demokratie und Courage, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Ziele der Arbeit im StuPa:

Nach meinem ersten Jahr im StuPa möchte ich in der (hoffentlich) nächsten Legislatur folgendes erreichen: mich weiterhin für die Förderung und Unabhängigkeit der studentischen Medien (auch gegenüber dem StuPa) einsetzen, mich für die umfangreiche finanzielle Unterstützung studentischer Initiativen und Kultur stark machen den Status der Vollversammlung stärken und eine Einbindung in Entscheidungen via Internet für alle Interessierten ermöglichen.



HIPPLER, LAURA

BWL

1. Semester

RCDS

Person und Erfahrung:

- geb.05.01.90 in Bielefeld, NRW
- Abitur 2008 in Greifswald
- seit WS 08/09 Studium der BWL
- seit 2006 politisch aktiv

CDU/JU

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Förderung der Uni-Kulturlandschaft
- Erhalt und Ausbau des Hochschulsportangebotes
- Interessenvertretung der BWL
- Kontrolle über Verwendung der Studienbeiträge



HOWE, ENRICO

PoWi./KoWi.

5. Semester

Person und Erfahrung:

In Kürze: 22, engagiert, umgänglich und weltoffen
Für die Schubladendenker: Ich würde mich selbst als "grün" beschreiben.
Ansonsten: Seit 2006 an der EMAU; später NMUN, 98eins, Erasmus in Krakau.

Ziele der Arbeit im StuPa:

Meine Ziele decken sich wohl mit den vielen Zielen, die sich hier vorstellenden Kandidaten: gegen Studiengebühren, weitestgehende Erhaltung des Hochschulsports, Förderung studentischer Initiativen.

Doch warum aber solltest ihr gerade mich wählen? Ich möchte mich vor allem für eine ökologischere Uni und ein transparenteres StuPa einsetzen - das sind meine Schwerpunkte!



JABBUSCH, SEBASTIAN

PoWi./Öff. Recht/
Geschichte
10. Semester

Person und Erfahrung:

Seit zehn Semestern beobachte ich für den Moritz - zuletzt als Chefredakteur von webMoritz.de - verschiedene Zustände des Wahnsinns im StuPa. Ich bin ein normaler Student und schlicht enttäuscht über das Verhalten vieler StuPisten. Daher engagiere ich mich aus Passion.

Ziele der Arbeit im StuPa:

Die neu geschaffene Transparenz über die neue Internetseite webMoritz.de muss erhalten, und auch gegenüber politischer Einflussnahme aus dem StuPa verteidigt werden. Für mehr Unabhängigkeit der Moritz Medien sind aber vor allem strukturelle Reformen nötig, für die ich mich einsetzen will. Erst mit freien Medien können die Studenten ihr Parlament wieder unter Kontrolle bekommen, egal wer gerade eine „Mehrheit“ hat. Die Vision: Das StuPa soll eines Tages wieder die politischen Interessen ihrer Wähler und nicht die eigenen Interessen vertreten. Doch noch hebt das StuPa lieber die Beschlüsse der Vollversammlung wieder auf.

Jetzt brauchen wir Mut - Mut zur Wahl zu gehen und Mut zur Veränderung.

JABLONOWSKY, MAIK

Psychologie
5. Semester



Person und Erfahrung:

- 26 Jahre alt, 02 ABI, 03 Fitnesstrainer-Ausbildung (DSSV), 04-06 Sport- u. Fitnesskaufmann-Ausbildg. (IHK) WS 07/08 Ersti-Tutor, seit SS 08 Mitglied im FSR Psychologi, Mitarbeit im Konferenzrat der bundesweiten Psychologie-Fachschaften-Konferenz (verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit)

Ziele der Arbeit im StuPa:

- (1) Sich für bessere Studienbedingungen einsetzen (insbesondere BA-Studiengänge)
- (2) Unterstützung von kulturellen Projekten Studierender
- (3) Interessenvertretung der Fachschaft Psychologie im StuPa



JONISCHKIES, FLORIN

Rechtswissenschaft
5 Sem.

Person und Erfahrung:

Geb. am 13. Mai 1986 in Mellendorf; Abitur 2005 in Lüneburg; 05/06 Anderer Dienst im Ausland (Schottland); Seit 2006 an der EMAU; Seit 2007 Mitglied des Studierendenparlaments; u.a. Vorsitzender der AG Satzung 07/08, stellv. Präsident des Studierendenparlaments 07/08 moritz-Mediengruppe

Ziele der Arbeit im StuPa:

Einführung von Studiengebühren verhindern, in diesem Zusammenhang die Einführung einer allg. Verwaltungsgebühr kritisch begleiten; Ausbau und Erhalt des Hochschulsports; Unterstützung und Verbreitung des studentischen Kultur- und Freizeitangebotes; Einsatz für bessere Studienbedingungen, insbesondere die Qualität der Lehre; Unterstützung der studentischen Medien



KHAKZAD, DENNIS

Rechtswissenschaft
7. Semester

Person und Erfahrung:

1985 in Berlin geboren und Schule besucht, Abi 2004 2004-2005 Freiwilliges Soziales Jahr in Kolumbien (Arbeit mit Straßenkindern) Seit WS 2005 Student der EMAU

Mitglied des Landesschulbeirates in Berlin

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Förderung studentischer Initiativen
- Höhere Internationalisierung der Uni
- Verbesserung der Studiensituation
- Ablehnung von Studiengebühren in jeglicher Ausprägung
- Höhere Beteiligung der Studierenden an der Hochschulpolitik



KLAGES, SILVIA

Philosophie/Geschichte
(Lehramt)
3. Fachsemester

Juso HG

Person und Erfahrung:
geboren 1984, Abitur 2003, an der EMAU seit 2006

Ziele der Arbeit im StuPa:

- keine Verwaltungsgebühren/Studiengebühren
- Förderung des Hochschulsportes
- Bessere Bedingungen für Studierende mit Kind
- Verbesserung der Wohnraumsituation



KLATT, ANNE

Landschaftsökologie
und Naturschutz
8. Fachsemester

Grüne HG

Person und Erfahrung:

- vor 26 Jahren in die Welt gepurzelt
- Auftakt meines polit. Engagements: Friedensdemos gegen Irakkrieg in Halle/Saale
- in HGW: Gründungsphase des Umsonstladens
- Motto: „Politik ist sich in seine eigenen Angelegenheiten einzumischen.“ M. Frisch;
- seit Februar 2003: Mitglied bei B90/Grünen
- seit Mai 2005: Mitglied im hiesigen Vorstand
- seit Sommer 2008: AG Konsumkritik
- BUND Mitglied seit 2004

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Umwelt- u. menschenfreundlichere Uni: d.h. z.B. eine Stelle für Nachhaltigkeits-beauftragten schaffen, der/ die sich um Energiesparkonzept und Recyclingpapier etc. kümmert
- polit. Engagement außerhalb von StuPa und AStA unterstützen
- Landespolitik: für Stellenzubau für Bildungsinstitutionen kämpfen



LÜNSER, RICHARD W.J.

PoWi./Geschichte
3. Semester

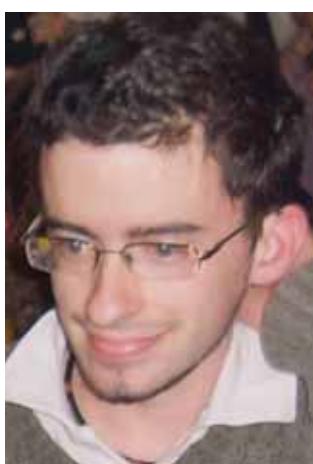
RCDS

Person und Erfahrung:
geb. am 28.11.1985 in Hamm(Westfalen/NRW)
Abitur 2006 in Hamm, Bundeswehr in Ahlen und Diez
a.d. Lahn
seit WS 07/08 Studium an der EMAU
Mitglied des Studierendenparlamentes
Mitglied im Verwaltungsrat des Studentenwerkes

Stellvertretender Vorsitzender RCDS

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Einführungen des elektronischen Studentenausweises
- Erhalt und Ausbau des Hochschulsportangebots
- mehr Transparenz: Was geschieht mit den Studiengebühren
- Senkung der Studierendenschaftsbeiträge
- UNI-Kulturlandschaft fördern
(moritz, Radio98eins, NMUN)



MADJAROV, PETER

Jura
3. Semester

Grüne HG

Person und Erfahrung:

geboren (1.7.1987) und aufgewachsen in und um Freiburg, zwischendurch ein Jahr in Zagreb/Kroatien; seit WS 07/08 Jura in Greifswald; immer irgendwo aktiv gewesen, nach Fußball, Musik, Politik, studentischen Initiativen nun also Hochschulpolitik...

B'90/Die Grünen

Ziele der Arbeit im StuPa:

- demokratische Uni: StuPa transparenter machen, indem wir unsere Arbeit nach außen tragen (Berichte über eigene Arbeit auf der GHG-Website, Aktionen).
- vielfältige und engagierte Uni: Kultur und Vereine fördern
- nachhaltige Uni: z.B. Initiative für Recyclingpapier, Energieeffizienz
- soziale Uni: gebührenfreies Studium, benachteiligte Studierende unterstützen



VON MALOTTKI, ERIK

PoWi./Geschichte (B.A.)
3. Semester

Juso HG

Person und Erfahrung:

geboren 01.04.1986 in Grevesmühlen, Abitur in Schwerin, Wehrdienst, 8 Monate Auslandsaufenthalt im Rahmen des Work and Travel Programms in Australien, elektronische Musik, Uni Liga-Fussball

Regionalvorsitzender Jusos Vorpommern, Mitglied des StuPas im Wintersemester 08/09

Ziele der Arbeit im StuPa:

Studien-/Verwaltungsgebühren verhindern, Ausbau und Schutz der Studentischen Medien, Verkauf der Aktienfonds bei Verbesserung der wirtschaftliche Lage, Kooperationsvertrag mit Radio98 aufstocken, Studentenclubs unterstützen, mehr direkte Demokratie ermöglichen, Flyerverbot in der Mensa verhindern, Verbindung Universität-Stadt stärken, Soziale Projekte (Freitischkarten) erhalten, StuPa soll sich für den Erhalt des Lehramtsstudiums einsetzen

NICKEL, VICTORIA

Zahnmedizin
1. Semester

RCDS



Person und Erfahrung:

geb. am 04.01.1990 in Neustrelitz (MV)
Abitur 2008 in Neustrelitz
seit WS 08/09 Studium der Zahnmedizin in Greifswald

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Unterstützung studentischer Projekte
- Senkung der Semesterbeiträge
- Service für die Studenten verbessern (z.B. kostenlose Rechtsberatung erhalten)
- Förderung der internationalen Ausrichtung der EMAU
- Uni-Kulturlandschaft fördern - GrISStuf, polenmARkT,moritz (Print&TV&Web)
- Erhalt und Ausbau des Hochschulsportangebots



NOACK, DAVID

Geschichte/PoWi.
3. Semester

Linke.SDS

Person und Erfahrung:

Jahrgang 1988; in der Schule Klassensprecher, Jahrgangssprecher und stellvertretender Schülersprecher; Abitur 2007; Sprecher SDS.Greifswald

Die Linke.SDS.Greifswald
Die Linke

Ziele der Arbeit im StuPa:

Verhinderung von Studiengebühren, mehr Studentenwohnheime, Erhalt der Fächervielfalt, Aufwertung der Vollversammlung, Einrichtung eines Uni-Museums

NOVAK, LARS

PoWi./WiWi.
5. Semester

Linke.SDS



Person und Erfahrung:

kompromissbereit, tolerant, zielstrebig

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Anhebung der Unterbringungsquote von 9% auf 15% (Studentenwohnheime)
- gegen Studiengebühren
- das Entscheidungen der Vollversammlung für das StuPa bindend werden



RODE, JAANA-LEENA

DaF/Fennistik
2./3. Semester

Juso HG

Person und Erfahrung:

Geb. am 13.7.1988 in Wolfenbüttel, in Finnland
zweisprachig aufgewachsen.
07 ein finnisches Abi abgeschlossen, seit Okt. 07 Studium
an der Uni Greifswald.
StuPistin und stellvertretende StuPa-Präsidentin in der
Legislatur 08/09.

Seit 2006 Juso-Mitglied, erst in Lappland und dann bei
der Juso Hochschulgruppe Greifswald. Seit Okt. 08 Stellv.
Vorsitzende der Jusos Greifswald, seit März 08 SPD-
Mitglied

Ziele der Arbeit im StuPa:

Weiterhin gegen die Einführung von Studien- und
Verwaltungsgebühren kämpfen, ausgewogene
Kulturförderung an der Universität, Verbesserung
der StuPa Arbeit – für mehr Transparenz gegenüber
den Wählern, die Gremien und ihre Arbeit unter der
Studierendenschaft bekannter machen – ehrenamtliches
Engagement stärken
- Vertretung der studentischen Interessen gegenüber der
Uni Leitung.



RUSCHINZIK, JULIANE

Jura
3. Semester

RCDS

Person und Erfahrung:

*1985 in Hamburg, Abi 2005 in Stade, 2005-2007
Maschinenbau-Studium in Dresden, seit WS 07/08 an
der EMAU, Mitglied des StuPa seit Juni 2008

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Service für die Studenten verbessern (z.B.
kostenlose Rechtsberatung),
- für eine sinnvolle und gerechte Verteilung der
Studierendenschaftsgelder,
- Kontrolle des AStA,
- Senkung der Studierendenschaftsbeiträge,
- Erhalt und Ausbau des Hochschulsports,
- Vertretung der Juristen im StuPa.



SCHACHT, DOMINIQUE

Wirtschaft/
Germanistik (B.A.)
3. Semester

Person und Erfahrung:

21 Jahre jung, dynamisch und voller Tatendrang
'06 Abitur, dann Arbeit im Pommerischen
Landesmuseum und bei der OZ
'07/'08 Antritt des Studiums in HGW
WS '08 Ersti-Tutorin

Ziele der Arbeit im StuPa:

1. Einsatz für die Verbesserung der
Bachelorstudiengänge, d.h. für mehr
Informationen und eine bessere Betreuung
2. Unterstützung kultureller und sozialer Belange
3. Für ein Studium ohne Studiengebühren einsetzen



SCHATTSCHNEIDER,
THOMAS

Geschichte/Latein
(Lehramt)
12. Semester

Person und Erfahrung:

*1982 in Berlin, Abi 2002, seit WS 2002/03 in
Greifswald, 2007 Auslandsaufenthalt in Kroatien.
AStA (2004-2008); Fakultätsrat Phil.Fak. (2005-2007);
ehemaliger AStA-Vorsitzender; seit 2004 Mitglied im
StuPa und Senat. Derzeit Stellv. Senatsvorsitzender
sowie Sprecher der Landeskonferenz der
Studierendenschaften M-V.

Parteipolitisch unabhängig

Ziele der Arbeit im StuPa:

Einsatz für realistische Hochschulpolitik: Für
Studierende da sein, denn statt politischer Blockade
zählen Ergebnisse; Die Uni lebt von Fächervielfalt
und Verwaltungskostenbeiträge sind ein Skandal,
Das Lehramt muss an der EMAU erhalten bleiben;
Kulturlandschaft fördern; Schlussendlich:
Weiterführung der konstruktiven Arbeit im StuPa.



SCHULZ, CAROLIN

Germanistik/
Wirtschaft (B.A.)
3. Fachsemester

Person und Erfahrung:

Es liegt eine Legislatur im StuPa hinter mir. Dort war ich aktiv im Haushaltsausschuss tätig. Zudem habe ich mich weiterhin beim DRK engagiert.

Ziele der Arbeit im StuPa:

Als eines meiner Ziele sehe ich mehr Ruhe im Sinne des Konkurrenzdenken der politischen Gruppen in das Parlament zubringen. Ich möchte weiter für die Belange der Studierenden eintreten und weiterhin auch bei Veranstaltungen wie z.B. der 24-Vorlesung etc. aktiv mithelfen.



SCHULZ-KLINGAUF,
ALEXANDER

LA Deutsch/Gesch./
Kunstgeschichte
10.Semester

Grüne HG

Person und Erfahrung:

*Ende der goldenen 70er in Düsseldorf, Abi, Wehrdienst, Pharmaziestudium in Düsseldorf, dort FSRat und Stupist, ab 2004 Studium in HGW, 2005-2007 AStA-Referent (u.a. für Soziales), seit 2006 Stupist, seit 2007 Senator, seit 2008 Fakultätsrat

Ziele der Arbeit im StuPa:

Realistische und transparente Hochschulpolitik
Sicherung sozial gerechter und qualitativ hochwertiger Studienbedingungen
Kampf gegen Bildungsabbau und Studiengebühren fortführen
Uni-Kultur (polenmARkT, NMUN, StuThe etc.) verstärkt fördern
Weiterführung der konstruktiven und zielführenden Arbeit im StuPa



SCHUMANN, STEPHAN

Geschichte/Philosophie/
Religion (Lehramt)
3. Fachsemester

Person und Erfahrung:

- geboren 1988 in Radebeul
- stellvertretender Sprecher des Landesschülerrates Sachsen
- Abitur 2007; seit 2007 an der EMAU
- bisher eine Legislatur StuPa und Haushaltsausschuss

SPD ; GEW ; SJD-Die Falken

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Stärkung der Studentischen Medien
- Ausbau der studentischen Mitbestimmung
- Nachhaltige und Transparente Haushaltspolitik (unter anderem: Auflösung des Aktienpaketes des AStA)
- konstruktive Zusammenarbeit mit allen aktiven Studierenden



SETT,
CHRISTIAN

Biologie
3. Semester

Person und Erfahrung:

- geb. am 27.06.1987
- Abitur in Eilenburg (Sachsen)
- seit Februar 2008 Homepagereferent FSR Biowissenschaften
- stellvertretender Wahlleiter für die Wahl des Studierendenparlaments 2008, Mitglied des Wahlprüfungsausschusses für die Gremienwahlen 2009

Ziele der Arbeit im StuPa:

Verhinderung der Einführung von Studiengebühren jeglicher Art, den Hochschulsport erhalten und fördern, Verbesserung der Wohnraumsituation, konstruktive Sachpolitik und vernünftige Finanzpolitik, stärkere Interessensvertretung der Fachschaften, Vertretung der student. Interessen und der Math.-Nat.-Fakultät, speziell die Biowissenschaften



SIEDER, IVO

PoWi./ Alte Geschichte/
Öff. Recht
9. Semester

RCDS

Person und Erfahrung:
geb. 19.11.1983 in Bremerhaven;
2003 Abitur in Niedersachsen;
2003/04 Wehrdienst; seit WS 04/05 an der Uni
Greifswald; 2006-2008 im StuPa;
2007 - 2008 Haushaltsausschuss;
2006/07 FSR Politikwissenschaft

Ziele der Arbeit im StuPa:
Erhalt der Fächervielfalt an unserer Uni;
Ausbau der Austauschprogramme wie ERASMUS +
Campus Europae;
Konstruktive Zusammenarbeit mit
Verwaltung+Rektorat;
Kontrolle der Finanzen der Studierendenschaft



TREIBER, DIANA

Geschichte/Philosophie
(Lehramt)
3.Semester

Linke.SDS

Person und Erfahrung:

- Geburtstag 10.01.1989
- Abi 2007 in Erfurt
- Begleitung verschiedener Funktionen + Ämter in ver.di
- Beteiligung an verschiedenen Antifa-Aktionen
- ehrenamtliche Aktivitäten beim DRK

Ziele der Arbeit im StuPa:

- gegen jegliche Arten von Studiengebühren
- für mehr Wohnheime
- Beschlüsse der Vollversammlung sollen für StuPa bindend sein
- Abschaffung aller NCs



ULBRICH, KONRAD

Rechtswissenschaften
4. Fachsemester

RCDS

Person und Erfahrung:

geb. am 12.07.1986 in Görlitz,
Abitur 2006 in Neustrelitz,
Zivildienst 08/2006 - 04/2007, seit SS 2007 in
Greifswald,
Fachschaftsrat Jura seit Januar 2008

Ziele der Arbeit im StuPa:

- Senkung der Semesterbeiträge
- Unterstützung studentischer Projekte
- Fortsetzung der konstruktiven Finanz- und Sachpolitik
- Förderung des Hochschulsports
- Förderung der UNI-Kulturlandschaft (moritz, rthradio98eins, NMUN)
- Ansprechpartner der juristischen Fakultät im StuPa



WULFF, DAVID

BWL 7. Semester

Liberale HG

Person und Erfahrung:

- 5 Jahre kommunal-politische Erfahrung
- 2 Jahre hochschulpolitische Erfahrung (LKS, StuPa, Haushaltsausschuss)

Julis, FDP

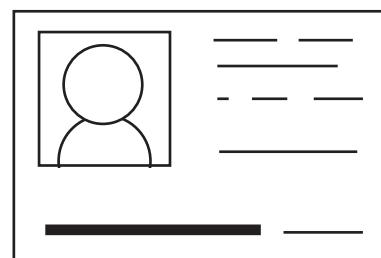
Ziele der Arbeit im StuPa:

- Fortsetzung der nachhaltigen Finanzpolitik
- Förderung des Hochschulsports
- Förderung des StuThe
- Förderung der Bildungspolitischen Veranstaltungen

HINWEIS:

Im Wahllokal benötigen wir zur richtigen Erkennung einen Ausweis mit Lichtbild.

Der Studienausweis wird nicht gebraucht.



Wahl neuer Mitglieder für Senat und Fakultätsräte

Zeitpunkt und Wahlräume

Tag	Zeit	Ort
12.01.2009	10.00 bis 14.00 Uhr	als Urnenwahl in den Wahlräumen der Zentralen Universitätsbibliothek, Felix-Hausdorff-Straße 10, Vortragssaal
13.01.2009	10.00 bis 14.00 Uhr	als Urnenwahl in den Wahlräumen der Zentralen Universitätsbibliothek, Felix-Hausdorff-Straße 10, Vortragssaal
14.01.2009	10.00 bis 14.00 Uhr	als Urnenwahl in den Wahlräumen des Konferenzraumes im Universitätshauptgebäude, Domstraße 11, Eingang 2
15.01.2009	10.00 bis 14.00 Uhr	als Urnenwahl in den Wahlräumen des Konferenzraumes im Universitätshauptgebäude, Domstraße 11, Eingang 2

Die Wahl der Fakultätsräte

Legislative der Fakultäten: Fakultätsräte

So wie der Senat gleichsam das Parlament der gesamten Universität bildet, sind die Fakultätsräte die Legislative der fünf Fakultäten.

Der Fakultätsrat ist zuständig für den Beschluss von Ordnungen der Fakultät, die Entscheidung über grund-sätzliche Angelegenheiten von Studium und Lehre sowie für die sonstigen im Landeshochschulgesetz ge-nannten Angelegenheiten. Sie wählen die Fakultätsleitung und wirken an der Erarbeitung des Hochschul-entwicklungsplanes sowie der Struktur- und Entwicklungsplanung der jeweiligen Fakultät mit.

Die Fakultätsräte nehmen Stellung zu der von der Fakultätsleitung vorgeschlagenen Verteilung von den der Fakultät zugewiesenen Ressourcen sowie zur Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen. Die Amtszeit der studentischen Mitglieder beträgt ein Jahr, für alle übrigen Mitglieder zwei Jahre.

Theologische Fakultät

Als Studierende/r an der Theologischen Fakultät hast du hier die Möglichkeit bis zu zwei Stimmen abzugeben. Es ist ganz dir überlassen, ob du einem/r Bewerber/in zwei Stimmen gibst oder einem/r Bewerber/in je eine Stimme geben möchtest. Wichtig ist nur: nicht mehr als zwei Stimmen insgesamt und nicht mehr als zwei Stimmen pro Kandidatin!

Dieses Jahr treten auf der Liste „Fakultätsrat 09“ zwei Studierende für zwei Plätze an:

Zu wählen sind: 2 Vertreter

Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder seiner Gruppe zu wählen sind. Er kann einem Bewerber bis zu 2 Stimmen geben.

Wahlvorschlag: Fakultätsrat09		
Stimm-abgabe	Name, Vorname	Studierte Fächer
	Boysen, Knud Henrik	Dipl. Theologie
	Finning, Erdmute	Dipl. Theologie



BOYSEN, KNUD HENRIK

Diplom Theologie

Kurzbeschreibung zur Person:

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:



FINNING, ERDMUTE

**Diplom Theologie
8. Semester**

Kurzbeschreibung zur Person:
23.01.83 in Rüdersdorf bei Berlin geboren
Nach dem Abitur in Neubrandenburg, Studium in Berlin und Greifswald
10/2005 – 01/2007 Mitglied des Fachschaftsrates Theologie

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:
Studentische Meinungen und Anliegen vor den Professoren selbstbewusst vertreten
Entschiedenes Engagement für die Arbeit des Fakultätsrates

Medizinische Fakultät

Als Studierende/r der Medizinischen Fakultät hast Du hier die Möglichkeit bis zu vier Stimmen abzugeben. Es ist ganz Dir überlassen, ob Du zwei Bewerbern je zwei Stimmen gibst oder einer Bewerber zwei Stimmen und zwei weiteren je eine Stimme, oder jedem Bewerber eine Stimme geben möchtest. Wichtig ist nur: nicht mehr als vier Stimmen insgesamt und nicht mehr als zwei Stimmen pro Kandidatin/en! Dieses Jahr treten auf der Liste „Fakultätsrat 09“ sieben Studierende für vier Plätze an:

Zu wählen sind: 4 Vertreter

Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder seiner Gruppe zu wählen sind. Er kann einem Bewerber bis zu 2 Stimmen geben. Im Falle der Verhältniswahl kann er die ihm zur Verfügung stehenden Stimmen auf die Bewerber verschiedener Wahlvorschläge verteilen.

Kennwort des Wahlvorschlages: Fakultätsrat09

Stimm-abgabe	Name, Vorname	Studierte Fächer
	Gebel, Benjamin	Medizin
	Göricker, Caroline	Medizin
	Harnoß, Julian-Camill	Medizin
	Lang, Jakob	Medizin
	Oberstadt, Moritz	Medizin, Biomedical Sciences
	Roderer, Beate	Medizin, Zahnmedizin
	Wenig, Henriette	Humanmedizin



OBERSTADT, MORITZ

Medizin,
Biomedical Science
7. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:
*19.02.1987; 2005 Abitur; seit WS 05/06 Medizin in Greifswald und seit WS 07/08 Biomedical Science; Sommer 2008 Abschluss als B.Sc. Biomedical Science 2004/2005 Teamleiter beim Weltjugendtag 2005 in Köln; 2008 Stud. Vertreter in der Kommission der Landesgraduiertenförderung und Prüfungsausschuss des Studiengangs „Biomedical Science“

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Konstruktive und kritische Befragung der Arbeit im Fakultätsrat
- Einsatz für eine stärkere Verknüpfung von naturwissenschaftlicher und klinischer Forschung und Lehre
- Anregung zur Verbesserung des aktuellen Medizinstudienmodells in Greifswald für eine stärkere Zielrichtung des Studiums auf das Staatsexamen hin und auf ein fundiertes Lernen der klinischen Fächer



RODERER, BEATE

Zahnmedizin
5. Semester

Person und Erfahrung:

- Geboren am 12.1.85 in Neustadt/Waldnaab (Bayern), Grundschule, Gymnasium, Abitur, 2 Jahre berufliche Erfahrung als Zahntechnikerin (Ausbildung), studiere seit 2006 an der EMAU Greifswald Zahnmedizin
- Engagement in der Fachschaft und als Semestersprecherin
- Zwei Jahre im Ortsvorstand der Jungen Union Bayern

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Vertretung und Durchsetzung(!) der studentischen Interessen von Medizinern und Zahnmedizinern gegenüber den Profs im Fakultätsrat
- Mitarbeit im Interesse der Fachschaft in Studien- und Berufungskommissionen



WENIG, HENRIETTE

Medizin
9. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

* 07.08.1983, Abitur 2003 in Berlin, 2003/2004 European Voluntary Service in Wales, seit 2004 Medizinstudium an der EMAU
seit 2005 Mitglied des FSR Medizin (amtierende Vorsitzende), seit 2006 Engagement in der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. und Local Exchange Officer, seit 2008 studentische Senatorin

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

Ich möchte an der konstruktiven Arbeit meiner Vorgänger anknüpfen und mich für die studentischen Interessen in Lehre und Forschung im Entwicklungsprozess unserer Fakultät nachhaltig einsetzen, bestehende Probleme und Missstände artikulieren, sowie gut funktionierende Strukturen stärken.



LANG, JAKOB

Medizin
7. Semester

Person und Erfahrung:

*18.09.1980

2000 Abitur Kant Gymnasium Weil am Rhein, Zivildienst DRK Lörrach, 2001 – 2002 BWL Studium Uni Zürich, seit WS 2003 Humanmedizin in Greifswald.
Ehrenamtliches: 1997 – 1998 Sprecher des Dachverbandes der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg, 1998 – 2000 Vorsitzender des Jugendparlamentes Weil am Rhein, 1999 Stadt- und Kreisratskandidat Liste Junges Forum Weil am Rhein, 2002 – 2003 Kassierer Stadtjugendring Weil am Rhein e.V.

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- gute Gremienarbeit leisten
- über Arbeit und Ergebnisse des Fakultätsrates informieren



HARNOSS, JULIAN-C.

Medizin
9. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

geboren am 08. August 1984 in Berlin, Abitur am Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Berlin), seit 2004 Studium an der EMAU Greifswald, keine Zugehörigkeit zu einer politischen Gruppierung an der Hochschule

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Interessenvertretung der Studierenden
- Transparente Kommunikation über die Arbeit des Senats/ der Fakultät



GEBEL, BENJAMIN

Medizin
5. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

Seit zwei Jahren FSR-Medizin, dort Finanzreferent und Chefredakteur für Publikationen.

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

Bessere Interessenvertretung der Studenten durch intensivere Vernetzung des FSR mit dem Fak.-Rat.



GÖRICKE, CAROLINE

Medizin
1. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

*15.08.1988, Halle (Saale)
Seepferdchen, Abi, Studium Generale
Mitarbeit im Fachschaftsrat seit Oktober 2008

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

Durchsetzen der Interessen der Medizinstudierenden
Kritische Betrachtung und zielführende Verbesserung des Wahlfachangebots
Weiterentwicklung des Studienprogramms „BSc Biomedical Science“

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät

Als Studierende/r der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät hast Du hier die Möglichkeit bis zu zwei Stimmen abzugeben. Es ist ganz Dir überlassen, ob Du einem Bewerber zwei Stimmen gibst oder einem Bewerber je eine Stimme geben möchtest. Wichtig ist nur: nicht mehr als zwei Stimmen insgesamt und nicht mehr als zwei Stimmen pro Kandidatin!

Dieses Jahr treten auf der Liste „Fakultätsrat 09“ drei Studierende für zwei Plätze an:

Zu wählen sind: 2 Vertreter

Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder seiner Gruppe zu wählen sind. Er kann einem Bewerber bis zu 2 Stimmen geben. Im Falle der Verhältniswahl kann er die ihm zur Verfügung stehenden Stimmen auf die Bewerber verschiedener Wahlvorschläge verteilen.

Kennwort des Wahlvorschlages: Fakultätsrat09		
Stimm-abgabe	Name, Vorname	Studierte Fächer
	Jenssen, Solvejg	Rechtswissenschaften (Staatsexamen)
	Spanier, Johannes Karl	BWL – Diplom
	Ulbrich, Konrad	Rechtswissenschaften (Staatsexamen)

Liste: „Fakultätsrat 09“



SPANIER, JOHANNES

BWL
9. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

Geb. 1983 in Berlin, Abi'03, Bundeswehr, Praktikum, seit WS 04/05 BWL-Studium, FSR WiWi 2006, seit 2006 im StuPa, Mitglied im RCDS

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Mehr Gehör für studentische Interessen (z.B. Streichung oder Neustrukturierung des EDV-Kurses; Einheitliche und übersichtliche Gestaltung der Webseiten der Lehrstühle)
- Verbesserung der Lehre --> seit WS 08/09 gibt es Fragebögen zur Evaluation --> kritische Begleitung, ob Kritik wahrgenommen und auch umgesetzt wird
- Fristverlängerung für PrüfungsABmeldungen --> Abmeldungen müssen bis kurz vor der Prüfung möglich sein --> Standard an anderen UNIs
- Einführung eines (fakultativen) englischsprachigen BWL-Kurses



JENSSSEN, SOLVEJG

Rechtswissenschaften
5. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

Geboren am 27.07.1987 in Berlin/ Abitur 2006 in Potsdam/ 3 Semester Jura-Studium an der Christian-Albrechts-Universität Kiel/ Hochschulwechsel nach Greifswald im April 2008/ AStA-Referentin für Studium und Lehre seit Mai 2008/ Mitglied der Studienkommission des Senats seit Dezember 2008

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Sowohl Erhaltung der grundständigen Studiengänge „Rechtswissenschaften“ und „Betriebswirtschaftslehre“ als auch Stärkung und Ausbau der L.L.B.-, L.L.M.- und B.A.-Konzepte der Fakultät
- Einsetzen für eine qualitätsvolle Ausbildung in allen Studiengängen der Fakultät
- Konstruktives Zusammenwirken meiner Tätigkeiten und Erfahrungen aus der AStA-Arbeit und der Studienkommission mit der Arbeit im Fakultätsrat
- Sicherstellung der studentischen Interessenvertretung



ULBRICH, KONRAD

Rechtswissenschaften
4. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

geb. am 12.07.1986 in Görlitz, Abitur 2006 in Neustrelitz, Zivildienst 08/2006 – 04/2007, seit dem SS 2007 Studium der Rechtswissenschaften, seit Januar 2008 Mitglied im FSR Jura, Mitglied im RCDS

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Konsequent für studentische Interessen eintreten
- Für die Fachschaftsräte der erste Ansprechpartner sein
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Dekanat
- Verbesserung der Lehre durch Evaluationen

Philosophische Fakultät

Als Studierende/r der Philosophischen Fakultät hast Du hier die Möglichkeit bis zu vier Stimmen abzugeben. Es ist ganz Dir überlassen, ob Du zwei Bewerbern je zwei Stimmen gibst oder einer Bewerber zwei Stimmen und zwei weiteren je eine Stimme, oder jedem Bewerber eine Stimme geben möchtest. Wichtig ist nur: nicht mehr als vier Stimmen insgesamt und nicht mehr als zwei Stimmen pro Kandidatin/en!

Dieses Jahr treten auf der Liste „Pro Geisteswissenschaften“ vier Studierende und auf der Liste „Fakultätsrat 09“ vier Studierende für vier Plätze an:

Zu wählen sind: 4 Vertreter

Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder seiner Gruppe zu wählen sind. Er kann einem Bewerber bis zu 2 Stimmen geben. Im Falle der Verhältniswahl kann er die ihm zur Verfügung stehenden Stimmen auf die Bewerber verschiedener Wahlvorschläge verteilen.

Kennwort des Wahlvorschlages: Pro Geisteswissenschaften		
Stimm-abgabe	Name, Vorname	Studierte Fächer
	Schulz-Klingauf, Alexander	LA Gym. Deu/ Gesch/ Kunstgesch.
	Hennig, Stefanie	Kunstgesch./ Gesch./ Neuere-Neueste Gesch.
	Gatomski, Juliane	B.A. Gesch./ Kunstgesch.
	Beeskow, Frederic	Mag. Politikwiss./Philosophie

Kennwort des Wahlvorschlages: Fakultätsrat09		
Stimm-abgabe	Name, Vorname	Studierte Fächer
	Pickenhahn, Jens	LA Latein, Geschichte, Philosophie
	Stoffel, David	B.A. Politikwissenschaft, Geschichte
	Bätz, Christian	Mag. Politik- und Kommunikationswissenschaft
	Köcher, Alexander	Mag. Politik- und Kommunikationswissenschaft, Geschichte

Liste: „Pro Geisteswissenschaften“



SCHULZ-KLINGAUF,
ALEXANDER

Deutsch/Geschichte/
Kunstgeschichte
(Lehramt)
10. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

*Ende der goldenen 70er in Düsseldorf, Abi, Wehrdienst, Pharmaziestudium in Düsseldorf, dort FSRat und Stupist, ab 2004 Studium in HGW, 2005 – 2007 AStA-Referent (u.a. für Soziales), seit 2006 Stupist, seit 2007 Senator, seit 2008 Fakultätsrat



HENNIG, STEFANIE

Kunstgeschichte//
Neuere u. Neuste
Geschichte/GeWi.
(Magister)
8. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

im brandenburgischen Henningsdorf vor 25 Jahren geb., Abi 03, Studium in Greifswald – erst Bachelor, jetzt Magister, mit dem StuPa geködert und dann im AStA ('05-'06) gelandet – dort Universitätsjubiläum von studentischer Seite organisiert, Zeremonienmeister beim Festakt zum Jubiläum, Mitarbeiterin im Uni-Laden, Juso (seit 11 Jahren)



GATOMSKI, JULIANE

Kunstgeschichte/
Geschichte (B.A.)
7. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

*04.12.1984 in Neubrandenburg (Meck-Pom); Studium der KuGe und der Klass. Archäologie an der EMAU – zunächst mit Abschluss Magister, dann Wechsel zu Geschichte und damit auch in den B.A.; Mitarbeit in einer Berufungskommission der KuGe 07/08



BEESKOW, FREDERIC

Philosophie/PoWi.
(Magister)
11. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

Abitur, Berufsausbildung/Selbstständigkeit, Studium, Neugründung FSR Philosophie, NMUN Teilnehmer, NMUN Orga-Team, Mitglied im StuPa, zwei Wahlperioden StuPa-Präsident

Gemeinsame Ziele der Liste „Pro Geisteswissenschaften“

Lehre

- Gleichgute Studienbedingungen für Bachelor Master, Magister, Diplom und Lehrämter
- Erhalt einer breitgefächerten Fakultät
- BA/Master-Studium optimieren (v.a. General Studies)
- Sicherung der LA-Ausbildung in Greifswald
- Absicherung eines geregelten und vollwertigen Lehrbetriebs trotz gestiegener Studierendenzahlen
- Absicherung der Lehre für auslaufende Studiengänge und Abschlüsse
- Wieder- bzw. Neubesetzung von Lehrstühlen reibungsloser und schneller realisieren
- Verbesserung der Lehre durch Evaluationen und vor allem mehr Tutorien
- Mehr Druck auf die Institute ausüben – v.a. mit Blick auf Lehramts-SPÜs

- Attraktive Master-Programme konzipieren/ realisieren

- Studentenfreundliche Gestaltung der Studien- und Prüfungsordnungen (Paragraphendschungel und Ballast verständlich vereinfachen)

Finanzen

- Hinwirkung auf gerechte Verteilung der Fakultätsmittel (Bibliothek/ Druckkostenzuschuss etc.)

- Bessere Verteilung der Uni-Ressourcen mit Blick auf dringend zu tätigende Investitionen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Studiums (u.a. Bauprojekte etc.)

- Angemessene Ausstattung der Sprachausbildung am FMZ
- Sicherung und Ausbau Hochschulsport

Übergreifende Ziele

- Vertretung aller Studierenden der Fakultät
- Durchsetzung der studentischen Interessen im Fakultätsrat
- Kritische Begleitung der Arbeit des Dekanats



PICKENHAN, JENS

Latein/Geschichte/
Philosophie (Lehramt)
5. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

Geboren am 30. April 1986 in Bernau bei Berlin
Im Jahr 2005 Abitur am Paulus-Praetorius Gymnasium Bernau;
2005 – 2006 Grundwehrdienst
Seit WS 06/07 Studium an der Ernst-Moritz-Arndt Universität
Greifswald
Seit Juli 2008 Vorsitzender Fachschaftsrat
Altertumswissenschaften / Romanistik
Seit November 2008 AStA Co-Referent für politische Bildung

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Vertretung der Interessen ALLER StudentInnen
- Erhalt der Lehrämter
- Bedingungen für Bachelor/Master - Studium sofort verbessern
- Entschiedene Optimierung von Studium und Lehre, Bachelor/
Master, Magister, Diplom und Lehramt gleichermaßen
- Konstruktive und kritische Zusammenarbeit mit dem Dekanat
- Auch auslaufenden Studiengängen qualitativ hochwertige Lehre
gewährleisten
- Gerechte und sinnvolle Aufteilung der finanziellen Mittel
- Ziele erreichen anstatt nur darüber sprechen um Wahlen zu
gewinnen!



STOFFEL, DAVID

Politik/Gesch. (B.A.)
3. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

*in Nürnberg (Franken) am 02.03.1987, aufgewachsen in
Berchtesgaden (Bayern), Abitur 2006, Freiwilliges Soziales Jahr
als Krankenwagenfahrer beim BRK in Lauf a. d. Pegnitz.
Seit WS2007/2008 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Greifswald.
Praktikum beim AStA, Bereich Hochschulpolitik, im Winter 2007.
Seit Juni 2008 Mitglied im Fachschaftsrat Politik –und
Kommunikationswissenschaft.
Mitglied der Juso-Hochschulgruppe.

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Ausbau der Universität zu einer Familienfreundlichen und
Behindertengerechten Institution
- Gute Umsetzung der Strukturdebatte in der Fakultät
- Verbesserung der Studienbedingung für Lehramts- und
Bachelorstudenten:
- Mehr Fachdidaktik
- Begleitende Tutorien für die Methodenvorlesung bei General
Studies I
- General Studies I abschlussfreudiger gestalten
(angemessene Klausur)
- Vereinfachung der Studien – und Prüfungsordnungen
- Stärkung des Hochschulsports und der Kulturvereine der EMAU



BÄZ, CHRISTIAN

Politik/Kommunikation
(Magister)
9. Fachsemester



KÖCHER, ALEXANDER

Politik, Neuere/
Neuste Geschichte/
Kommunikation (Magister)
9. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

09.10.1980, Greifswald; Schule-Bundeswehr-Universität
AStA Referent für Kultur, Sport, Erstsemester a.D.
Mitglied im StuPa 2006/2007, Mitglied im philosophischen
Fakultätsrat 2007-2009, Mitglied im Akademischen Senat 2007;
Mitglied der Juso Hochschulgruppe

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Stärkung des Hochschulsports und der Kulturvereine der EMAU
- Konstruktive Umsetzung der Strukturdebatte in der Fakultät
- Ausbau der Fakultät zu einer Familien- und
Behindertengerechten Institution
- Credit Points für ehrenamtliches Engagement in der
studentischen Selbstverwaltung
- Entschlackung der Studien- und Prüfungsordnungen
(leichteres Verständnis für Erstsemester)
- Stärkung der Interessen der Politik- und
Kommunikationswissenschaft gegenüber dem Dekanat und
Fakultätsrat (z.Bsp. neue Professuren für KoWi)
- Verbesserung der Studienbedingung für Lehrämter und B.A.'ler
- Mehr Fachdidaktik (neue Stellen ausschreiben aus dem
Hochschulpakt 2020)
- Die Methodenvorlesung mit Tutorien verbessern und abschluss-
freudiger gestalten

Kurzbeschreibung zur Person:

Geb. am 30.06.1982 in Gera/Thüringen, aufgewachsen
in Berlin, Abitur 2002, Zivildienst in einem Berliner
Krankenhaus
Hochschulpol. Engagement: FSR PoWi von 2007-2008, Co-
Referent für pol. Bildung im AStA Greifswald 2007 - 2008
Derzeit Praktikum bei einem Non-Profit Thinktank in
Mumbai/Indien

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

- Entschulung des BA/MA-Systems: Vorteile des
Magisterstudiengangs übernehmen, vor allem bei der
freien Studienorganisation
- Anerkennung von Mitarbeit in der studentischen
Selbstverwaltung als Studienleistung in Form von Credit
Points
- Professionelle Unterstützung bei der Organisation von
Praktika (auch im Ausland!)
- Verbesserung der Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte
(vor allem bei zeitdruckbelasteten BA/MAStudiengängen)

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Als Studierende/r der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät hast Du hier die Möglichkeit bis zu vier Stimmen abzugeben. Es ist ganz Dir überlassen, ob Du zwei Bewerber/innen je zwei Stimmen gibst oder vier Bewerber/innen je eine Stimme geben möchtest.

Wichtig ist nur: nicht mehr als vier Stimmen insgesamt und nicht mehr als zwei Stimmen pro Kandidatin/en!

Dieses Jahr treten auf der Liste „Fakultätsrat 09“ zwei Studierende für vier Plätze an:

Zu wählen sind: 4 Vertreter

Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder seiner Gruppe zu wählen sind. Er kann einem Bewerber bis zu 2 Stimmen geben. Im Falle der Verhältniswahl kann er die ihm zur Verfügung stehenden Stimmen auf die Bewerber verschiedener Wahlvorschläge verteilen.

Kennwort des Wahlvorschlages: Fakultätsrat09

Stimm-abgabe	Name, Vorname	Studierte Fächer
	Berndt, Diana	LA Gym. Ma, Deu, DaF
	Lenk, Franziska	LA Gym Bio, Eng, Deu



LENK, FRANZISKA

**Biologie/Englisch/
Deutsch als Fremdsprache
(Lehramt)
9. Semester**



BERNDT, DIANA

**Mathe/Deutsch/
Deutsch als Fremdsprache
(Lehramt)
9/7/7. Semester**

Kurzbeschreibung zur Person:

Geboren 1983 in Löbau; 2000/2001 High School Jahr in den USA; 2003 Abitur, danach 1 Jahr Work & Travel in Australien; seit dem WS 04/05 Studium in Greifswald; April 2006 bis Januar 2007 AStA-Referentin für Kultur und Erstsemesterwoche; seit April 2007 Mitglied des Akademischen Senats und des Fakultätsrates der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

Vertretung der Interessen aller Studierenden der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät im Fakultätsrat; Absicherung der Lehre für auslaufende Lehramtsstudiengänge; allgemeine Verbesserung der Studienbedingungen; kritische Begleitung der Umstellung der naturwissenschaftlichen Studiengänge auf das Bachelor/Master-System.

Kurzbeschreibung zur Person:

Ich wurde am 23.09.1984 in Strausberg (Brandenburg) geboren, bin in der Gegend aufgewachsen und habe dort die Schule besucht.

Nach dem Abitur kam ich dann nach Greifswald zum studieren.

Seit Mai 2008 bin ich AStA-Referentin für Kultur, Sport und Erstsemesterwoche.

Ich gehöre keiner hochschulpolitischen Gruppierung an.

Ziele der Arbeit im Fakultätsrat:

Ich möchte die Interessen aller Studierenden an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät vertreten. Insbesondere werde ich mich für die Absicherung des Studiums bis zum Schluss einsetzen. Weiterhin werde ich den Bologna-Prozess kritisch begleiten.

Die Wahl des akademischen Senats

Der Senat: das Parlament der Universität

Der Akademische Senat wurde im Januar 2008 für die Dauer von zwei Jahren gewählt und ist das zweite zentrale Organ der Universität neben dem Rektorat.

Der Senat gliedert sich je nach Aufgabengebiet in den engeren und den erweiterten Senat. Die studentischen Senatsmitglieder amtieren jeweils für ein Jahr. Zweimalige Wiederwahl ist zulässig.

Der engere Senat, dem vier Studierende angehören, beschließt – mit Ausnahme der Grund- und Wahlordnung – über die Satzungen und Ordnungen der Universität, insbesondere über die Prüfungs- und Studienordnungen; zu den Ordnungen der Fakultäten nimmt er Stellung. Bevor organisatorische Untergliederungen oder Studiengänge errichtet, geändert oder aufgehoben werden, muss der engere Senat angehört werden.

Der erweiterte Senat hat ein umfassendes Informationsrecht gegenüber dem Rektorat. Weiter beschließt er über die Grund- und die Wahlordnung sowie deren Änderung, wählt die Mitglieder des Rektorats und des Universitätsrates und kann – mit Ausnahme des Kanzlers – das Rektorat oder eines seiner Mitglieder abwählen. Zudem nimmt der erweiterte Senat Stellung zum Entwurf des Entwicklungsplans und des Wirtschaftsplans der Universität, zum Lehrbericht und zum Forschungsbericht.

Der erweiterte Senat besteht aus 36 Vertretern der Gruppen der Hochschullehrer/innen, der akademischen Mitarbeiter/innen, der Studierenden und der weiteren Mitarbeiter/innen im Verhältnis 12:6:12:6 (erweiterter Senat). Von den Mitgliedern des erweiterten Senats gehören 22 dem engeren Senat an. Dabei handelt es sich um diejenigen Mitglieder, die in ihrer jeweiligen Gruppe die vorderen der zu vergebenden Mandate gewonnen haben. In der Gruppe der Hochschullehrer sind es die ersten zwölf, in der Gruppe der akademischen Mitarbeiter und in der Gruppe der Studenten die ersten vier und in der Gruppe der weiteren Mitarbeiter die ersten zwei Mandatsträger. Die Vertreter der Mitgliedergruppen werden von den Angehörigen der Universität in unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl von den jeweiligen Mitgliedergruppen nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl gewählt. Gewählt wird nach Listen, die aufgrund gültiger Wahlvorschläge aufgestellt werden.

Art der Wahl: Verhältniswahl

Hinweis: Es darf nur mit amtlichen Stimmzetteln, im Falle der Briefwahl mit amtlichen Stimmzetteln und Wahlumschlägen gewählt werden.

Zu wählen sind: 12 Vertreter

Jeder Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder seiner Gruppe zu wählen sind. Er kann einem Bewerber bis zu 2 Stimmen geben. Im Falle der Verhältniswahl kann er die ihm zur Verfügung stehenden Stimmen auf die Bewerber verschiedener Wahlvorschläge verteilen.

Wahlvorschlag: Alternative Liste: Zukunft Lehramt & WiWi

Stimm-abgabe	Name, Vorname	Studierte Fächer
	Goetze, Claes-Christian	RSF - BWL
	Schwand, Sebastian Adolf	RSF - BWL

Wahlvorschlag: Senat 2009

Stimm-abgabe	Name, Vorname	Studierte Fächer
	Schattschneider, Thomas	Lehramt Geschichte, Latein
	Dederer, Paul	BA Politikwissenschaften, Geschichte
	Astor, Christian	Medizin
	Stoffel, David	BA Politikwissenschaften, Geschichte
	Oberstadt, Moritz	Medizin, Biomedical Sciences
	Jabbusch, Sebastian	Politikwissenschaften, Geschichte, öffentl. Recht
	Geiger, Korbinian	Rechtswissenschaften
	Freiberger, Fabian	BA Geschichte, Politikwissenschaften
	Lindner, Katja	Psychologie
	Wenig, Henriette	Humanmedizin
	Bäz, Christian	Politik- und Kommunikationswissenschaften
	Lang, Jakob	Medizin
	Harnoß, Julian-Camill	Medizin
	Lücker, Wiebke	LA Gym. Eng. Bio
	Wirkner, Janine	Medizin, Psychologie
	Krahn, Stefanie	Psychologie
	Bierstedt, Hagen	Politikwissenschaften, Geschichte

Nun folgen die Kandidierenden für den erweiterten und den engeren Senat.

Jede/r Studierende hat bis zu zwölf Stimmen zur freien Verfügung. Es ist ganz Dir überlassen, ob Du sechs Bewerber/innen je zwei Stimmen gibst oder zwölf Bewerber/innen je eine Stimme geben möchtest oder einigen Bewerbern je zwei und anderen je eine Stimme überlässt. Wichtig ist nur: nicht mehr als zwölf Stimmen insgesamt und nicht mehr als zwei Stimmen pro Kandidatin/en!

Dieses Jahr treten die Listen „Alternative Liste Zukunft Lehramt & WiWi“ und „Senat 2009“ mit 2 bzw. 17 Bewerberinnen und Bewerbern gegeneinander an. Um mit Sicherheit einen Platz im erweiterten Senat zu ergattern, muss eine Liste mehr als 7,7 % aller abgegebenen Stimmen erhalten.

Liste Alternative Liste Zukunft Lehramt & WiWi



GOETZE, CLAES-CHRISTIAN

BWL (Diplom)
9. Semester



SCHWAND, SEBASTIAN

BWL (Diplom)
3. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

Am 29.02.1984 wurde ich in Hamburg geboren.
Nach dem Abitur (2004) begann ich direkt mit dem Studium an der EMAU.
Momentan arbeite ich am Lehrstuhl Steinrücke und bin im FSR.
Ich gehöre keiner (hochschul-)politischen Gruppierung an.

Ziele der Arbeit im Senat:

Ich möchte keine einförmige Universität, welche nur noch aus wenigen großen Studiengängen besteht.
Keine Studiengruppen sollen extrem bevor- oder benachteiligt werden.
Außerdem ist es gut, wenn nicht immer die gleichen Studenten in den Gremien vertreten sind. Greifswald soll eine starke UNI bleiben und weithin Bekanntheit erlangen.
Die Kämpfe, die teilweise intern ausgeführt werden, müssen im Interesse aller minimiert werden.

Wenn ich in den Senat gewählt werde, stehe ich für:

- keine weiteren Schließungen von Studiengängen
- Ansprechpartner für Kommilitonen
- Vertretung eurer Interessen
- konstruktive Arbeit
- frischen Wind

Kurzbeschreibung zur Person:

Ich bin am 3. August 1984 in Rüdersdorf geboren. 2005 legte ich mein Abitur in Berlin ab, im Anschluss absolvierte ich den Zivildienst. 2006 begann ich ein Maschinenbaustudium an der TU-Berlin, welches ich jedoch nach 2 Semestern abbrach, um 2007 in Greifswald das Betriebswirtschaftslehrestudium zu beginnen. Ich engagiere mich im Akademischen Börsenverein Greifswald e.V. und gehöre keiner hochschulpolitischen Gruppierung an.

Ziele der Arbeit im Senat:

Man hört viel von der „Vorfahr für Bildung“ oder „Wissensgesellschaft“, bisher habe ich davon in meinem Studienalltag wenig mitbekommen, die versuchte Einführung einer Verwaltungspauschale i. H. v. 50 € war für mich der ausschlaggebende Grund, einmal hinter die Kulissen der EMAU schauen zu wollen.

Wenn ich in den Senat gewählt werde, stehe ich für:

- keine weiteren Schließungen von Studiengängen
- Ansprechpartner für Kommilitonen
- Vertretung eurer Interessen
- konstruktive Arbeit
- frischen Wind



SCHATTSCHNEIDER,
THOMAS

Geschichte/Latein
(Lehramt)
12. Semester

Person und Erfahrung:

*1982 in Berlin, Abi 2002, seit WS 2002/03 in Greifswald, 2007 Auslandsaufenthalt in Kroatien. AStA (2004-2008); Fakultätsrat Phil.Fak. (2005-2007); ehemaliger AStA-Vorsitzender; seit 2004 Mitglied im StuPa und Senat. Derzeit Stellv. Senatsvorsitzender sowie Sprecher der Landeskonferenz der Studierendenschaften M-V.

Ziele der Arbeit im Senat:

Weiterführung meiner Arbeit: Insbesondere werde ich mich für die Geisteswissenschaftler und Lehrämter einsetzen, dabei aber das Wohl der gesamten Uni im Auge behalten, das vorhandene studentische Mitspracherecht konstruktiv nutzen und verteidigen, mich gegen Verwaltungsgebühren engagieren und die Sicherung hochwertiger Lehre Studiengängen fördern.



DEDERER, PAUL

PoWi./Geschichte
(B.A.)
3. Semester

Person und Erfahrung:

Ich bin 24 Jahre alt, kommunikativ und engagiert. Seit April 2008 erweiterte ich meinen Horizont im Studierendenparlament als stellv. Präsident

Ziele der Arbeit im Senat:

Kampf um die Verbesserung der Wohnraumsituation. Verstärkung der studentischen Mitsprache an der Uni. Die Aufmerksamkeit für studentische Probleme und Ziele erhöhen. Gerechte Verteilung der finanziellen Mittel der Uni. Arbeit der Hochschulleitung kritisch verfolgen. Einsatz für die Geisteswissenschaften und die Probleme der Bachelor-Studierenden



ASTOR, CHRISTIAN

Medizin
5. Semester

Person und Erfahrung:

Geboren am 18.01.1986 in Neustadt an der Weinstraße; Abitur 2005; Rettungssanitäter seit 2005; 2004-2006 Jugendleiter beim DRK; seit dem WS 2006 Studium an der EMAU Greifswald

Ziele der Arbeit im Senat:

„Stillstand ist Rückschritt“, also immer nach vorne gehen und mit einer „gesunden“ Hochschulpolitik zur Verbesserung des Studierens und Lebens an der EMAU in Greifswald beitragen. Kritisches Hinterfragen sowie Vertretung und Stärkung der studentischen Interessen.



STOFFEL, DAVID

Politik/Geschichte (B.A.)
3. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

*in Nürnberg (Franken) am 02.03.1987, aufgewachsen in Berchtesgaden (Bayern), Abitur 2006, Freiwilliges Soziales Jahr als Krankenwagenfahrer beim BRK in Lauf a. d. Pegnitz. Seit WS 2007/2008 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald.

Praktikum beim AStA, Bereich Hochschulpolitik, im Winter 2007. Seit Juni 2008 Mitglied im Fakultätsrat Politik und Kommunikationswissenschaft. Mitglied der Juso-Hochschulgruppe.

Ziele der Arbeit im Senat:

- Ausbau der Universität zu einer familienfreundlichen und behindertengerechten Institution
- Gute Umsetzung der Strukturdebatte in der Fakultät
- Verbesserung der Studienbedingung für Lehramts- und Bachelorstudenten:
- Mehr Fachdidaktik
- Begleitende Tutorien für die Methodenvorlesung bei General Studies I
- General Studies I abschlussfreudiger gestalten (angemessene Klausur)
- Vereinfachung der Studien- und Prüfungsordnungen
- Stärkung des Hochschulsports und der Kulturvereine der EMAU



OBERSTADT, MORITZ

Medizin,
Biomedical Science
7. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

Geboren 19.02.1987; 2005 Abitur; seit WS 05/06 Medizin in Greifswald und seit WS 07/08 Biomedical Science; Sommer 2008 Abschluss als B.Sc. Biomedical Science 2004/2005 Teamleiter beim Weltjugendtag 2005 in Köln; 2008 Stud. Vertreter in der Kommission der Landesgraduiertenförderung und Prüfungsausschuss des Studiengangs „Biomedical Science“

Ziele der Arbeit im Senat:

- Konstruktive und kritische Befragung der Entscheidungen im Senat
- Einsatz gegen die Einführung von Studiengebühren an der EMAU Greifswald
- Anregung von stärkerem interdisziplinärem Austausch zwischen den unterschiedlichen Fakultäten, z. B. zwischen der Mat.-Nat. und der Med. Fakultät bzw. der Phil. Fak. und der Med. Fakultät



JABBUSCH, SEBASTIAN

PoWi./Öff. Recht/
Geschichte (Magister)
10. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

Seit zehn Semestern beobachte ich für den Moritz – zurzeit als Chefredakteur von webMoritz.de - auch den Senat an der Universität. Viele Leute sind schlicht enttäuscht, dass hier nichts passiert. Denn dazu fehlen progressive und mutige Kandidaten, die sich aus Passion anstatt für ihren Lebenslauf engagieren.

Ziele der Arbeit im Senat:

Noch nie was vom Senat gehört? Da bist Du nicht allein! Dabei ist es das höchste Gremium der Universität und könnte sowohl lokal viel verändern, als auch großen Einfluss auf die Landesregierung nehmen. Deshalb halte ich es wichtig, zunächst für Öffentlichkeit zu sorgen. Dazu werde ich auch weiter meinen früheren Blog nutzen, der jetzt als webMoritz.de bekannt ist, in dem ich nicht nur aus den Beratungen (soweit öffentlich) berichte, sondern Euch gleichzeitig zur Diskussion einlade. Zurzeit sind die studentischen Vertreter des Senats zu konservativ und zaghaft, so dass von den Studenten nur selten die Initiative ergriffen wurde. Das möchte ich ändern.



GEIGER, KORBINIAN

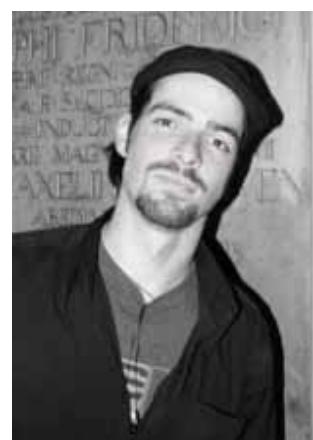
Rechtswissenschaften
9. Fachsemester

Person und Erfahrung:

26 Jahre alt, geboren in Wangen im Allgäu, nach dem Abitur Wehrdienst, AStA-Mitglied seit Juni 2008, seit Herbst RCDS-Mitglied, SS 07 Auslandssemester in Omsk

Ziele der Arbeit im Senat:

- Erhalt der Universität als Volluniversität mit dem großen Fächerspektrum. Die Kapazität der Universität sollte mehr von kleinen Fächern kommen als von wenigen großen.
 - Erhalt des Caspar-David-Friedrich-Instituts mit der derzeitigen Lehrstuhlanzahl, welche jetzt schon das absolute Minimum darstellt; die PhilFak soll die vakanten Lehrstühle schnell wieder besetzen.
 - Erhalt der verbliebenen Diplomstudiengänge insb. der BWL; Einführung eines Bachelor bzw. Master wäre allenfalls ergänzend denkbar.
- Auch die Lehrämter sollen beim Staatsexamen bleiben.
- Die Universität sollte bei ZVS-Fächern und bei lokalen Numeri clausi die ihr eingeräumten Möglichkeiten bzgl. der Auswahlverfahren nutzen und nicht nur auf die Abiturnote abstellen, wie das die MedFak schon erfolgreich praktiziert.
 - Gegen Studiengebühren.



FREIBERGER, FABIAN

Geschichte/PoWi.
7. Fachsemester

Person und Erfahrung:

Am 08.10.1984 in Berlin Pankow geboren. Nach Beendigung der Grundschule hat es meine Familie 1996 nach Aachen (NRW) gezogen. 2004 Abitur am Kaiser Karls Gymnasium im Aachen, danach Zivildienst in einem Wohnheim der Lebenshilfe e.V. für Menschen mit Behinderung. Seit 2005 studiere ich in unserer schönen Universitäts- und Hansestadt. Im Juli 2008 bin ich als hochschulpolitischer Referent in den Allgemeinen Studierendausschuss gewählt worden. Darüber hinaus vertrete ich die Greifswalder Studierendenschaft als stellvertretender Sprecher in der Landeskonferenz der Studierendenschaft (LKS).

Ziele der Arbeit im Senat:

Meine Ziele für die Arbeit im Senat liegen ganz klar darin, das Recht auf Mitbestimmung der Studierenden zu erhalten und zu fördern. Themen wie die Hochschulautonomie, demokratische Strukturen innerhalb der Universität und die Interessenvertretung studentischer Belange in Richtung Ministerium haben für mich oberste Priorität. Der Erhalt der Volluniversität (alle 5 Fakultäten), sollte meiner Meinung nach gar nicht zur Debatte stehen. Es ist für mich weiterhin nicht nachvollziehbar, dass die Hochschulleitung einen pauschalen Verwaltungskostenbeitrag für die beste Möglichkeit hält, die finanzielle Zukunft der Universität zu sichern. Ich würde mich nicht davor scheuen mit der Hochschulleitung in Disput zu treten, diesen Weg in Richtung Studiengebühren aufzugeben.



LINDNER, KATJA

Psychologie (Diplom)
8. Fachsemester

Person und Erfahrung:

geboren 1985 in Freiberg, Abi 04 in Chemnitz, während meiner Auslandsaufenthalte in den USA und Israel habe ich gelernt über den Tellerrand zu sehen und präsentierte Inhalte kritisch zu hinterfragen. In Greifswald studiere ich Psychologie und setze mich dort seit dem SS 07 im FSR Psychologie für meine Kommilitonen ein. Darüber geriet ich auch in Kontakt mit Hochschulpolitik in verschiedenen Gremien. Diese Erfahrungen möchte ich nun im Senat nutzen, um die Interessen der Studierenden effektiv zu vertreten.

Ziele der Arbeit im Senat:

Meine Stimme im Senat möchte ich für eine realistische, konstruktive aber auch kritische Mitsprache für die Interessen der Studierenden einsetzen. Engagement gegen Studien- und Verwaltungsgebühren und für Qualitätssicherung der Lehre ist für mich selbstverständlich. Der Erhalt und die Integration der Geisteswissenschaften in das Profil unserer Universität und eine nachhaltige Ressourcennutzung sind mir wichtig. Darüber hinaus liegen mir studentenfreundliche Studien- und Prüfungsordnungen am Herzen, nicht zuletzt für die neuen B.A. & M.A. Studiengänge Psychologie. Damit Eure Stimme auch Eure Stimme bleibt, werde ich mich für Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit stark machen.



WENIG, HENRIETTE

Medizin/
Humanmedizin
9. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

geboren am 07.08.1983, Abitur 2003 in Berlin, 2003/2004 European Voluntary Service in Wales, seit 2004 Medizinstudium an der EMAU seit 2005 Mitglied des FSR Medizin (amtierende Vorsitzende), seit 2006 Engagement in der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. und Local Exchange Officer, seit 2008 studentische Senatorin

Ziele der Arbeit im Senat:

Konstruktive Nutzung des studentischen Mitspracherechts im Umstrukturierungsprozess der EMAU, kritische Begleitung der Arbeit der Hochschulleitung bzw. deren Außendarstellung, Einsatz für den Erhalt der Volluniversität und Interessenvertretung der Gesamtstudierendenschaft – für eine Verbesserung der Lehr- und Lernsituation.



BÄZ, CHRISTIAN

Politik/Kommunikation
(Magister)
9. Fachsemester

Kurzbeschreibung zur Person:

09.10.1980, Greifswald; Schule-Bundeswehr-Universität
AStA Referent für Kultur, Sport, Erstsemester a.D.
Mitglied im StuPa 2006/2007, Mitglied im philosophischen
Fakultätsrat 2007-2009, Mitglied im Akademischen Senat 2007
Mitglied der Juso Hochschulgruppe

Ziele der Arbeit im Senat:

- Stärkung des Hochschulsports und der Kulturvereine der EMAU
- Verhinderung der Einführung von Studien- und Verwaltungsgebühren
- Ausbau der Universität zu einer Familien- und Behindertengerechten Institution
- Entschlackung der Studien- und Prüfungsordnungen (leichteres Verständnis für Erstsemester)
- Stärkung der Interessen der Philosophischen Fakultät gegenüber dem Rektor
- Umweltbewusstsein an der Universität fördern
- Credit Points für ehrenamtliches Engagement in der studentischen Selbstverwaltung



LANG, JAKOB

Medizin
7. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

geb. 18.09.1980; 2000 Abitur Kant Gymnasium Weil am Rhein, Zivildienst DRK Lörrach, 2001 – 2002 BWL Studium Uni Zürich, seit WS 2003 Humanmedizin in Greifswald. Ehrenamtliches: 1997 – 1998 Sprecher des Dachverbandes der Jugendgemeinderäte Baden – Württemberg, 1998 – 2000 Vorsitzender des Jugendparlamentes Weil am Rhein, 1999 Stadt- und Kreisratkandidat Liste Junges Forum Weil am Rhein, 2002 – 2003 Kassierer Stadtjugendring Weil am Rhein e.V.

Ziele der Arbeit im Senat:

- gute Gremienarbeit leisten
- über Arbeit und Ergebnisse des Fakultätsrates informieren



HARNOSS, JULIAN-C.

Medizin
9. Semester

Kurzbeschreibung zur Person:

geboren am 08. August 1984 in Berlin, Abitur am Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster (Berlin), seit 2004 Studium an der EMAU Greifswald, keine Zugehörigkeit zu einer politischen Gruppierung an der Hochschule

Ziele der Arbeit im Senat:

- Interessenvertretung der Studierenden
- Transparente Kommunikation über die Arbeit des Senats/ der Fakultät



LÜCKER, WIEBKE

Biologie/Englisch/
Deutsch als
Fremdsprache
(Lehramt)

Kurzbeschreibung zur Person:

Ich bin Wiebke, studiere seit 2003 in Greifswald, jedoch mit einem Jahr Unterbrechung in Dublin, wo ich Deutsch unterrichtet habe. Ursprünglich komme ich aus der schönen Elbflorenz Dresden.

Hochschulpolitisch habe ich bis jetzt erst wenige Erfahrungen – so habe ich mich bis jetzt unter anderem in der Wahlkampf AG des StuPa's engagiert. Einer hochschulpolitischen Gruppe gehöre ich nicht an, was sich auch so schnell nicht ändern wird. ;)

Ziele der Arbeit im Senat:

Mein Ziel im Senat ist es, die Stimme von den Studierenden weiter zu tragen und mich insbesondere für Lehramtsstudenten stark zu machen.



WIRKNER , JANINE

Medizin/
Psychologie

Kurzbeschreibung zur Person:

Ziele der Arbeit im Senat:



KRAHN, STEFANIE

Psychologie

Kurzbeschreibung zur Person:

Ziele der Arbeit im Senat:



BIERSTEDT, HAGEN

PoWi./Geschichte
3. Semester

Person und Erfahrung:

Geboren am 23.07.1986 in Schwerin, Abitur 2007,
Seit Wintersemester 2007/2008 an der Universität
Greifswald.

Mitglied der LHG.

Ziele der Arbeit im Senat:

- Ich trete für eine Stärkung der Interessen der Philosophischen Fakultät gegenüber dem Rektor
- Keine Erhebung von Studien – und Verwaltungsgebühren
- Für transparente Entscheidungsprozesse einsetzen
- Ich möchte mich dafür einsetzen, dass trotz steigender Studentenzahlen die Qualität von Lehre und Forschung erhalten bleibt und zukünftig auch noch verbessert werden kann.
- Verminderung der größten Probleme der B.A. Studiengänge (Überbelastung, Prüfungsordnung)
- Stärkung des Hochschulsports



Wahl09

12. - 16. Januar

StuPa
Studierenden
Parlament
der Universität
Greifswald

Wahllokale StuPa

Mensa am Wall

Mo 12. von 11 bis 14 Uhr
Mi 14. von 11 bis 14 Uhr
Fr 16. von 11-14 Uhr

Hörsaal Kiste

Mo 12. von 16 bis 18:30 Uhr
Di 13. von 8 bis 10:30 Uhr

Mensa am Klinikum

Di 13. von 11 bis 14 Uhr

Universitätsbibliothek

Do 14. von 15 bis 17 Uhr

Audimax

Do 15. von 8 bis 10 Uhr

Wahllokale Gremien

Senat und Fakultätsräte

Universitätsbibliothek

Mo 12. von 10 bis 14 Uhr
Di 13. von 10 bis 14 Uhr

Hauptgebäude (Domstr.11)

Mi 14. von 10 bis 14 Uhr
Do 15. von 10 bis 14 Uhr